

Stiftung Kulturlandpflege hat ein „grünes Herz“

Kulturlandschaft Hecken, Obstwiesen, Teiche – die Stiftung Kulturlandpflege und ihre inzwischen landesweit gebildeten Gruppierungen vor Ort haben dafür ein „grünes Herz“. Die Stiftung unterstützt nach Mitteilung des Landvolk-Pressedienstes in Hannover Initiativen von

ländlichen Grundeigentümern für den Erhalt der historisch gewachsenen Kulturlandschaft. Im siebten Jahr ihres Bestehens hat sie bereits nahezu 100 Einzelprojekte gefördert und diese unter dem Motto „Grüne Herzen Niedersachsens“ zu einem dichten Netz verbunden.

Die Mitarbeiter vor Ort haben in den abgelaufenen Wintermonaten den Schwerpunkt auf die Pflege und den Schnitt von Hecken und Sträuchern gelegt. Beispielsweise werden zu groß hinaus gewachsene Bäume gefällt, um niedrigen Sträuchern und auch Kräutern wieder mehr Licht und Platz

zum Überleben zu garantieren. Nur mit dem richtigen Schnitt kann eine Hecke ihre ökologischen Funktionen als Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleinsäugetiere erfüllen. Zudem erfreut sie Spaziergänger dann mit einer gut abgestimmten Folge blühender Sträucher.

Die Schlehe eröffnet mit ihrem schneeweißen Blütenkleid Anfang April lange vor dem Laubaustrieb die Blütenpracht. Es folgen unter anderem Weißdorn und Hartriegel im Mai sowie Holunder und Hagebutte im Juni. Interessierte Jagdgenossenschaften können die Antragsunterlagen für eine Förderung von freiwilligen Naturschutzmaßnahmen bei der Stiftung Kulturlandpflege, Warmbüchenstr. 3, 30159 Hannover anfordern.

Weitere Informationen zu den Projekten der Stiftung gibt es im Internet: www.stiftungskulturlandpflege.de



Foto: R. Hoff

Weiße Blütenpracht: Für Vögel, Insekten und Kleinsäugetiere sind Hecken ein wichtiger Lebensraum.